

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 81 (1963)
Heft: 25

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stehen 23 000 Fr. und für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Bauprogramm: Kirchenraum für 400 Personen samt zugehörigen Räumlichkeiten, Glockenturm, Kirchengemeindehaus mit Saal für 400 Personen und Bühne sowie Nebenräumen, Kleiner Saal, Unterrichtszimmer, Gesprächszimmer, Sitzungszimmer, Kinderhort, Jugendstube, Lokal für Freizeitbeschäftigung, Büros, Mütterberatung, Archiv, Krankenmobilen, Vierzimmer-Wohnung für Sigrüst, Schutzraum, Garagen und weitere Nebenräume. Das Pfarrhaus kann nur disponiert werden, sofern die Planung den Abbruch des bestehenden Pfarrhauses rechtfertigt. Eine Kombination von Kirche und Kirchengemeindesaal ist nicht erwünscht. Anforderungen: Situation 1:500 und 1:200, Projektpläne 1:200, Innenperspektive (Kirchenraum) oder Modellfoto; Modell 1:500, kub. Berechnung und Erläuterungsbericht. Frist für Fragenbeantwortung: 26. Juli; Abgabetermin ist der 10. Januar 1964. Unterlagenbezug im Kirchengemeindehaus Enge, Sitzungszimmer, gegen Depot von 20 Fr. nur vom 24. bis 28. Juni jeweils zwischen 11 und 12 h.

Gymnasium und Quartierschulhaus mit Sportanlage in Interlaken. Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind: Alle Architekten mit Geschäftssitz ab 1. Januar 1963 in den Amtsbezirken Interlaken, Oberhasli, Frutigen, Saanen, Nieder- und Obersimmental oder mit Heimatberechtigung in diesen Bezirken. Vier Architekten werden speziell eingeladen. Im Preisgericht wirken als Architekten mit: Ch. Horlacher (kant. Baudirektion) Bern, W. Künzi, Bern, W. Schwaar, Bern, sowie O. Maibach, Interlaken, als Ersatzmann. Für Preise sind 28 000 Fr. vorgesehen, für Ankäufe 4000 Fr. Aus dem Raumprogramm: *Gymnasium* mit insgesamt 12 Schulzimmern, 2 Räumen für Spezialunterricht (samt Nebenräumen), 2 Praktikumsräumen, Werkstatt, Zeichenraum, 2 Musikzimmern. Turnhalle mit Nebenräumen. Gemeinschaftsräume für Gesamtanlässe (1 Gesamtraum für 250 Personen), für Arbeit, Aufenthalt (Essen) und für Lehrer. Küchenanlage. 4 Verwaltungsräume; Abwartwohnung. Ferner umfasst das Programm Nebenräume (sanitäre Anlagen, Sanitätsraum, Kellerräume, Luftschutz, u. a.), Heizanlage, Pausen- und Parkplätze und Schwimmbecken. *Quartierschulhaus* mit 13 Schulräumen (einschl. Reserve- und Arbeitszimmern), Räume für Lehrer, Vorsteher, Handfertigkeit, Physik, Zeichnen, Singen (Aula mit 300 Sitzplätzen), Archiv (Burggemeinde), Hauswirtschaftsunterricht samt Nebenräumen, sanitäre Anlagen, Turnhalle mit verschiedenen zusätzlichen Räumen für den militärischen Kantonnementsbetrieb. Abwartwohnung. Magazine für Feuerwehr und Zivilschutz. Es sind Erweiterungsmöglichkeiten (Filialhaus, Kindergarten), vorzusehen. *Mehrzweck-, Turn- und Sportanlage* für die Schulen und Vereine. Verlangt werden: Situation 1:500, Modell, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Fragenbeantwortung bis 1. Okt. Ablieferstermin: 20. Dezember 1963. Unterlagenbezug (gegen Hinterlage von 100 Fr.) beim Bauamt Interlaken.

Alterssiedlung und Alters- und Pflegeheim in Brugg. Der Verein für Alterswohnungen im Bezirk Brugg eröffnet unter den im Bezirk Brugg heimatberechtigten und den seit mindestens 1. Januar 1963 im Bezirk Brugg niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität einen Projektwettbewerb für eine Alterssiedlung und für ein Altersheim. Zur Teilnahme sind drei Architektenfirmen besonders eingeladen. Im Preisgericht wirken als Architekten mit: Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau, Dr. E. Knupfer, Zürich, G. Weber, Basel, H. Zaugg, Olten, als Ersatzpreisrichter E. Strasser, Brugg. Für sechs Preise stehen 24 000 Fr. zur Verfügung, für Ankäufe 3000 Fr. Das Bauprogramm enthält für die *Alterssiedlung* (I. Etappe): 40 Einzimmer-Wohnungen, 12 Zweizimmer-Wohnungen nebst allgemeinen Räumen, Büros, Abwartwohnung, Badeanlagen sowie weitere Anlagen und Betriebsräume. Für eine II. Etappe 30 weitere Wohnungen (rd. 840 m²) samt zugehörigen Nebenräumen. Für das *Alters- und Pflegeheim* (III. Etappe) sind zu projektieren: 50 Einzimmer mit räumlichem Zubehör, 24 Zweizimmer und Betriebsräume (pro 12 bis 16 Betten) sowie allgemeine Räume für Aufenthalt, Fernsehen, Essen; Küchen-

anlage, Wäscherei u. a. *Verwaltung und Personal* umfassen eine Vierzimmer-Wohnung (Verwalter), 20 Personalzimmer und zahlreiche Nebenräume. Abzuliefern sind: Situation 1:500, Projektpläne 1:200, Grundrisse mit Möblierung 1:50 für Ein- und Zweizimmer-Unterkünfte im Altersheim und in der Alterssiedlung, Modell 1:500, kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Termine: Für Fragenbeantwortung 13. September, für die Ablieferung 29. November 1963 (Modell bis 13. Dezember). Unterlagenbezug bis 30. August gegen Depot von 50 Fr. beim Bauamt der Stadt Brugg (Postcheck VI 12 944).

Mitteilungen aus dem S.I.A.

BIA, Basler Ingenieur- und Architektenverein

Kurs über Regelungstechnik 1963/64

Im Herbst dieses Jahres wird der BIA einen Fortbildungskurs über Regelungstechnik für Hochschulingenieure und andere Interessenten mit entsprechenden Vorkenntnissen veranstalten. Erfreulicherweise konnte für diese wöchentlich stattfindenden Vorlesungen Prof. Dr. Paul Profos, Professor für Regelung und Dampfanlagen an der ETH, gewonnen werden.

Das vorgesehene Programm legt auf Kosten einer sehr eingehenden mathematischen Behandlung des Stoffes mehr Gewicht auf die Erarbeitung der Begriffe und Zusammenhänge. Diese Behandlungsweise dürfte vor allem den Ingenieur im Betrieb ansprechen: Fundamentale Begriffe und Bezeichnungen; Uebertragungsverhalten; Darstellungsmittel für lineare Systeme; Uebertragungsverhalten von Reglern und Regelstrecken; Verhalten des Regelkreises; Mittel zur Verbesserung der Regelgüte; Nichtlinearitäten und ihr Einfluss auf das Regelverhalten; Analogrechner. Am Schlusse jeder Vorlesung werden Berechnungsbeispiele gestellt, die zu Beginn der nächsten Vorlesung vom Dozenten erläutert werden.

Kursbeginn: Donnerstag, 24. Oktober 1963. *Kursdauer:* 14 bis 16 Doppelstunden, d. h. bis Ende Februar 1964. *Kursort:* Bernoullianum, grosser Hörsaal, Klingelbergstrasse 18, Basel. *Kurszeit:* allwöchentlich am Donnerstagnachmittag, 1. Stunde 15.45 bis 16.30, 2. Stunde 16.45 bis 17.30 h. *Kurskosten* für Mitglieder des B. I. A. bzw. S. I. A. 80 Fr., für Nichtmitglieder 120 Fr. Das Kursgeld ist mit der Anmeldung auf Postcheck-Konto V 2669 einzuzahlen.

Kursleitung: P. Stocker, Geigy-Werke Schweizerhalle AG., Schweizerhalle BL, Tel. 061/53 19 11, intern 221. Von ihm ist auch das Anmeldeformular erhältlich, welches bis am 30. Juni einzureichen ist.

UIA Int. Architekten-Union, Sektion Schweiz

VII. Kongress der UIA in Havanna, 29. Sept. bis 3. Okt. 1963

Programm und Anmeldeformulare sind auf dem Generalsekretariat des S. I. A., Beethovenstrasse 1, Zürich, erhältlich. Anmeldung bis 1. Juli 1963. Nach diesem Datum wird eine erhöhte Gebühr verlangt. Möglichkeit, sich einem Charterflug der UIA anzuschliessen. (Paris — London — Havanna — Mexiko — New York — Paris.) Kosten rd. 2500 Fr. Interessenten sind gebeten, sich *sofort* mit dem nächsten Reisebüro Cook in Verbindung zu setzen.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Rheinfahrt Rotterdam — Basel der Ortsgruppe Basel

Sonntag, 29. September bis Samstag, 5. Oktober 1963

Jawohl, das ist geplant. Weil die G.E.P.-ler und -lerinnen alle Individualisten sind, macht jeder den ersten Teil der Reise, Basel — Rotterdam, nach eigenem Reiseprogramm. Wir treffen uns Sonntag, den 29. September ab 18 h auf M/S Ursula, Anlegeplatz Oosterkade, Rotterdam. Montag, den 30. Sept. ist. Ankerlichten um 04.00. Nun geht's geruhsam aus dem Hafen die Maas aufwärts, durch den Merwede-Kanal an Dordrecht vorbei in den Waal, der dann plötzlich wieder, man sieht nie genau wo, zu dem uns vertrauten Rhein wird. Voraussichtlich Anlagen in Uerdingen-Krefeld 23 h, je nach Wetter und Wasserstand. Die nächsten Stationen sind Köln/Königswinter, Rudesheim, Speyer, Strassburg. Am 6. Tag unserer Fahrt treffen wir 19 h in Basel-Dreiländereck ein.

Unser Schiff, M/S Ursula, ist ein reines Passagierschiff, es hat 50 Doppelkabinen, ist 73,50 m lang und 7,10 m breit und hat eine Motorenleistung von 900 PS. Je nach Wasserstand und Strömung, insbesondere im oberen Teil des Rheins, entwickelt das Schiff auf der Bergfahrt eine Reisegeschwindigkeit